

Amtliche Bekanntmachungen



der Technischen Universität Braunschweig

Herausgegeben vom
Präsidenten der TU Braunschweig
Pockelsstraße 14, 3300 Braunschweig
Tel. (0531) 391 - 41 11
Telex: 09 52 526

Redaktion:
Pressestelle der TU
Dipl.-Kfm. Joachim Hoffmann
Anne-Margret Rietz
Haus-Tel. 41 22 / 41 23

VERTEILER TU 1 (2FACH)

Nr. 7

A U S H A N G

21. OKTOBER 1982

Der Niedersächsische Minister für Wissenschaft und Kunst hat mit Erlaß vom 23. September 1982 mitgeteilt, daß gegen die in der Senatssitzung vom 17. Februar 1982 beschlossene Fassung der Benutzungsordnung für das Rechenzentrum der Technischen Universität Braunschweig keine Bedenken mehr bestehen.

Aufgrund des vom Senat gem. § 107 (4) NHG gefaßten Beschlusses, tritt die nachstehende Benutzungsordnung für das Rechenzentrum als zentraler Einrichtung der Technischen Universität Braunschweig am Tage nach ihrer hochschulöffentlichen Bekanntmachung in Kraft.

Diese Bekanntmachung erfolgt am 21. Oktober 1982.

BENUTZUNGSORDNUNG FÜR DIE ZENTRALE EINRICHTUNG RECHENZENTRUM DER TECHNISCHEN UNIVERSITÄT BRAUNSCHWEIG

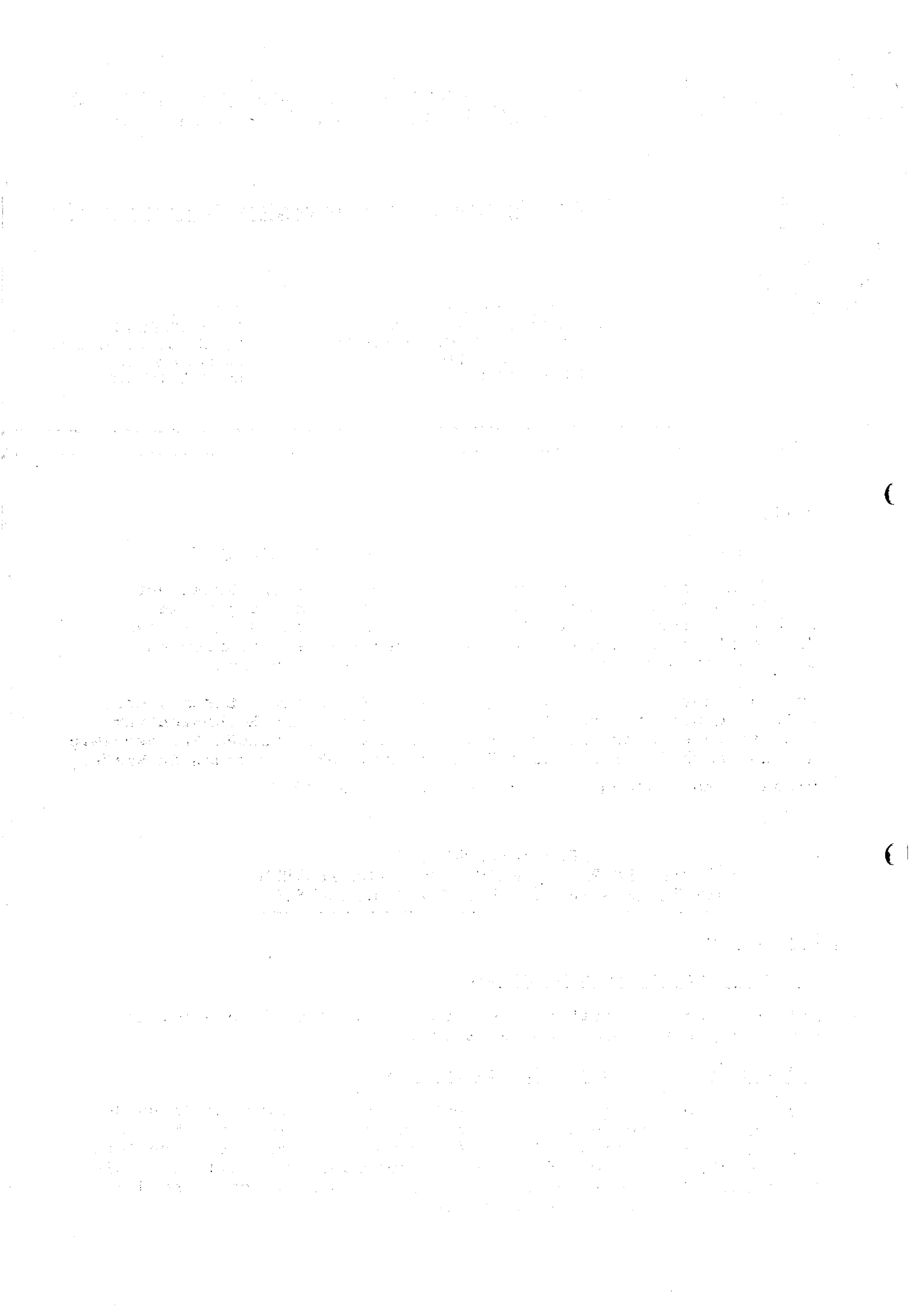
I. Allgemeines

§ 1 Aufgaben des Rechenzentrums

Aufgaben und Organisation des Rechenzentrums sind in § 107 Abs. 1 NHG sowie seiner Ordnung festgelegt.

§ 2 Inanspruchnahme des Rechenzentrums

Die Leistungen, die das Rechenzentrum anbietet, werden in Handbüchern und Mitteilungen des Rechenzentrums veröffentlicht. Diese Leistungen stehen den in § 3 genannten Nutzungsberechtigten zur Abwicklung von Datenverarbeitungsvorhaben zur Verfügung. Die Leistungen des Rechenzentrums sind in wirtschaftlicher und dem Zweck angemessener Weise zu nutzen.



§ 3 Nutzungsberechtigte

Nutzungsberechtigte sind:

1. Alle Fachbereiche, wissenschaftliche Einrichtungen, zentrale Einrichtungen, Betriebseinheiten usw., die im Ausstattungsplan, im Organisationsplan oder im Haushaltsplan einer niedersächsischen Hochschule oder einer Hochschule außerhalb des Landes aufgeführt sind.
2. Andere wissenschaftliche Einrichtungen, die ganz oder überwiegend aus öffentlichen Mitteln finanziert werden.
3. Sonstige Einrichtungen, die nicht unter 1. oder 2. fallen, und Einzelpersonen.

§ 4 DV-Beauftragte und Benutzer

Die von den Nutzungsberechtigten mit der Abwicklung ihrer Datenverarbeitungsvorhaben beauftragten Mitarbeiter heißen DV-Beauftragte. Benutzer sind diejenigen Personen, die im Auftrag oder mit Billigung des DV-Beauftragten die Leistungen des Rechenzentrums unmittelbar in Anspruch nehmen.

Benutzer in diesem Sinne sind auch Studenten, die im Rahmen einer Lehrveranstaltung nach Aufgabenstellung des Lehrenden das Rechenzentrum benutzen.

II. Benutzungserlaubnis

§ 5 Beantragungsverfahren

Die Erlaubnis zur Inanspruchnahme der Leistungen des Rechenzentrums wird schriftlich durch den Nutzungsberechtigten und durch den DV-Beauftragten beantragt. Der Antrag muß u.a. enthalten:

1. Angaben, die eine Zuordnung zu Rangstufen der Bearbeitung gemäß § 8 ermöglichen.
2. Angaben, die die Person des DV-Beauftragten und der Benutzer bezeichnen.

§ 6 Benutzungserlaubnis

Der Leiter des Rechenzentrums teilt die Benutzungserlaubnis dem Nutzungsberechtigten und dem DV-Beauftragten schriftlich mit. Der DV-Beauftragte hat die in seinem Auftrag oder mit seiner Billigung arbeitenden Benutzer auf die Einhaltung der Benutzungsordnung zu verpflichten.

Die Benutzungserlaubnis kann eingeschränkt oder verweigert werden, wenn ein Verstoß gegen § 2 Satz 3 erkennbar ist.

§ 7 Erlöschen der Benutzungserlaubnis

Die Benutzungserlaubnis ist befristet. Sie erlischt, wenn die Frist abgelaufen und keine Verlängerung genehmigt worden ist.

Darüber hinaus erlischt sie:

- aufgrund einer entsprechenden Mitteilung des Nutzungsberechtigten oder des DV-Beauftragten;
- beim Ausscheiden des DV-Beauftragten.

Das Ausscheiden des DV-Beauftragten oder eines Benutzers hat der Nutzungsberechtigte dem Rechenzentrum umgehend bekanntzugeben.

§ 8 Rangstufen

Die Datenverarbeitungsvorhaben werden nach der Zugehörigkeit der sie durchführenden Nutzungsberechtigten in Gruppen gegliedert, denen Rangstufen zugeordnet sind. Die Rangstufenzuordnung richtet sich nach den Vorläufigen Grundsätzen für die Errichtung und den Betrieb von Hochschulrechenzentren in Niedersachsen - bekanntgegeben mit RdErl. d. MWK vom 19.9.1978 - 1053 - O2 804 - GültL MWK 60/55 -.

II. Arbeitsweise des Rechenzentrums

§ 9 Betriebliche Vorschriften

Für den Aufenthalt in den Räumen des Rechenzentrums, für die Benutzung der zur Selbstbedienung zur Verfügung stehenden Geräte sowie für die Inanspruchnahme des Rechensystems sind die Bedienungsanleitungen, allgemeine Sicherheitsvorschriften und die Vorschriften der Hausordnung zu beachten.

§ 10 Sicherheit von Datenmaterial

Das Rechenzentrum bewahrt Lochkarten, Lochstreifen, Ergebnislisten und ähnliches für die Benutzer auf. Holt der Benutzer innerhalb einer festgelegten Frist die für ihn aufbewahrten Materialien nicht ab, so kann das Rechenzentrum diese vernichten.

Das Rechenzentrum haftet bei der Inanspruchnahme seiner Leistungen im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen. Es haftet grundsätzlich nicht bei fehlerhaften Rechenergebnissen, bei Zerstörung von Dateien und Beschädigung von Datenträgern und bei nicht termin-gerechter Abwicklung von Rechenarbeiten.

§ 11 Verarbeitung schutzbedürftiger Daten

Die Verarbeitung von Daten, die schutzbedürftig im Sinne der gültigen Datenschutzbestimmungen sind, ist den Benutzern nur nach Rücksprache mit dem Rechenzentrum und unter Einhaltung der vorgeschriebenen Sicherheitsmaßnahmen gestattet.

§ 12 Berichte

Nach Aufforderung durch das Rechenzentrum ist der Nutzungsberechtigte verpflichtet, einen Bericht über die Benutzung der Rechenanlagen und die dabei gewonnenen Erfahrungen abzugeben.

Bei der Veröffentlichung von Rechenergebnissen ist anzugeben, daß sie im Rechenzentrum erstellt wurden.

§ 13 Mißbräuchliche Benutzung

Die DV-Beauftragten und die Benutzer sind verpflichtet, die für die Arbeit mit den Einrichtungen des Rechenzentrums geltenden Richtlinien und Bestimmungen einzuhalten. Bei Mißbrauch der Anlage oder bei einem groben Verstoß gegen die für die Benutzung des Rechenzentrums geltenden Richtlinien und Bestimmungen kann der Leiter des Rechenzentrums den sofortigen Ausschluß von der Benutzung des Rechenzentrums einleiten.

Der DV-Beauftragte hat dafür Sorge zu tragen, daß die ihm erteilte Benutzungserlaubnis nicht mißbräuchlich verwendet wird.

Der DV-Beauftragte und die Benutzer dürfen Software und Dokumentationen, die ihnen vom Rechenzentrum direkt oder indirekt zur Verfügung gestellt wurden, ohne Genehmigung des Rechenzentrums nicht an Dritte weitergeben oder Dritten zugänglich machen oder an anderen Prozessoren als denen verwenden, für die das Rechenzentrum die Software bestimmt hat. Der DV-Beauftragte verpflichtet sich, das Rechenzentrum und dessen Bedienstete von allen Rechten und Schadenersatzansprüchen Dritter freizuhalten. Dies gilt nicht in den Fällen des § 10 Abs. 2 Satz 1.

IV. Bewirtschaftung von Rechnerleistung

§ 14 Kontingentierung

Jeder Nutzungsberechtigte erhält Kontingente von Betriebsmitteln. Die Aufteilung der Kontingente obliegt den Nutzungsberechtigten selbst. Der Senat legt die Richtlinien für die Zuteilung der Kontingente fest.

Die Benutzer können im Rahmen dieser Bewirtschaftung Betriebsmittel im notwendigen Umfang belegen, soweit die Möglichkeiten der anderen Benutzer nicht unzumutbar beeinträchtigt werden.

§ 15 Entgelte

Für die Inanspruchnahme der Leistungen des Rechenzentrums sind folgende Entgelte zu entrichten:

- | | |
|----------------------|--|
| - Rangstufen 1 und 2 | unentgeltlich (Aufwendungen im Sinne von § 61 Abs. 1 Satz 2 LHO sind zu erstatten) |
| - Rangstufe 3 | Selbstkosten - Land |
| - Rangstufe 4 | Marktpreise. |

Das Nähere regelt die Entgeltordnung.

Die Sätze für die Kategorien "Selbstkosten - Land" und "Marktpreise" werden vom Minister für Wissenschaft und Kunst festgelegt und vom Rechenzentrum bekanntgegeben.

§ 16 Sonderleistungen

Für Leistungen, die den im Rechenzentrum üblichen Rahmen überschreiten, können zusätzliche Entgelte erhoben werden; diese legt das Rechenzentrum fest und teilt sie auf Anfrage mit.

§ 17 Kostenfestsetzung

Grundlage für die Bemessung der in Anspruch genommenen Leistungen sind die Betriebsunterlagen des Rechenzentrums. Anhand dieser Unterlagen setzt das Rechenzentrum die Kosten fest. Die Kostenfestsetzung (Rechnung) wird dem Nutzungsberechtigten regelmäßig zugestellt.

Grundsätzlich sind die Benutzungsentgelte auch zu entrichten, wenn Programme ergebnislos oder fehlerhaft durchgeführt wurden. Hiervon kann abgewichen werden, wenn der Fehler vom Rechenzentrum zu vertreten ist und das Benutzungsentgelt erheblich wäre.

§ 18 Inkrafttreten

Diese Benutzungsordnung tritt am 22. Oktober 1982 in Kraft.